

S O N D E R L A N D E P L A T Z

“Bartholomä-Amalienhof”

Hinweise und Regeln zum Flugbetrieb

Ergänzung zur Flugplatzbenutzungsordnung !!!

Flugplatzhalter:

Akademische Fliegergruppe Stuttgart e.V.

Hinweise & Regeln für den Flugbetrieb am Sonderlandeplatz Bartholomä-Amalienhof

Von der Akademischen Fliegergruppe Stuttgart e.V. (Akaflieg Stuttgart), vertreten durch die 1.Vorstände der Aktiven Gruppe und der Altherrenschaft, als Platzhalter des Sonderlandeplatzes Bartholomä-Amalienhof werden folgende Hinweise und Regelungen bekannt gegeben:

1. Grundsätzliches

Für jede Benutzung des Sonderlandeplatz Bartholomä-Amalienhof sind die Regeln der Flugplatz-Genehmigung, der Flugplatzbenutzungsordnung (FBO), der Gebührenordnung sowie die allgemeinen gesetzlichen Verordnungen bindend. Darüber hinaus sind hier verschiedene Hinweise und Regeln aufgeführt, die es dem Flugleiter, den Piloten und allen Teilnehmern am Flugbetrieb erleichtern sollen, einen sicheren, reibungslosen und effizienten Flugbetrieb in Bartholomä durchzuführen.

Obwohl diese Hinweise und Regeln nicht Teil der Flugplatzgenehmigung sind, so sind sie doch vom Flugplatzhalter aufgestellt worden, um im täglichen Flugbetrieb befolgt zu werden.

2. Hinweise und Regeln

- (1) Bei Ostwind: Windenbahn im Osten, dann Motorstartbahn, dann Segelfluglandebahn (Gefahr bei Seilriß, dann Schirm in Siedlung), denn: Sinn des Vorhaltens ist es, daß bei einem Seilriß keine Teile des Seils außerhalb des Flugplatz zu Boden kommen...!
- (2) Bei starkem Westwind Achtung wegen Lee hinter Wirtsberg und Hecke
→ evtl. Platzrunde im Osten fliegen
- (3) Sobald Winden-Startreihen voll sind, aber noch deutlich mehr Flugzeuge aufgebaut/ausgehollt wurden ist vom Flugleiter ggf. anzuordnen, daß weitere Flugzeuge auf der Westseite abgestellt werden. Gleiches gilt auch für das Abstellen neben der F-Schleppstrecke.
- (4) Gleichzeitiges Seilausziehen aller Lepo´s ist effizienter, als wechselseitiges Fahren mit der dann notwendigen Startunterbrechung während jedes einzelnen Ausziehens (siehe Windenordnung)
- (5) Benutzung der Landebahnen für Segelflugzeuge: Erst die Segelflughahn, dann rausdrehen, dann erst (wenn Segelflughahn immer noch blockiert) die Motorbahn.
- (6) Nach mehreren Absaufern an der Winde Wetter genauer beobachten, Pause einlegen oder ggf. F-Schlepp machen
- (7) In die Motorbahn das Segelflugzeug erst zwecks F-Schlepp reinschieben, wenn Schleppmaschine da ist und Segelflugpilot Fallschirm an hat.
- (8) Kein Sonnenschirm überm Starttisch, lieber rechtzeitige Ablösung für Flugleiter und Startschreiber als fehlender Überblick.
- (9) Kein Kuller vorm Starttisch (sondern dahinter; gilt für jeden Kram)
- (10) Bei jedem Auto, das auf dem Flugplatz fährt sollte zwecks Erreichbarkeit durch Zuruf mindestens ein Fenster offen sein.

- (11) Pkw-Fahrten aus Bequemlichkeit sollten unterbleiben (z.B. Start-/Landezeit oder Kuller vom Start holen)
- (12) Privat-Pkw sollen sich außer zum Rückholen, Flugzeugtransport oder bei Reparaturen nicht auf dem Platz befinden
- (13) Aufgebaute Flugzeuge sind nicht vor den Hängern sondern nur südlich von Fiddes Box zu verzurren.
- (14) Hängerbefestigungen und Stützen müssen jederzeit zugänglich sein
- (15) Ballastwasser ist vernünftig und der Wetterlage gemäß einzufüllen.
- (16) Nicht immer auf der gleichen Rückholspur fahren.

...to be continued.....

Stuttgart, den

Platzhalter (Akaflieg Stuttgart)

Stand der Hinweise & Regeln ist der 31.8.2005